Dr. Adams

Zahnärzte sprechen deutsch.

Fragen Sie nach den Zahnärzten, welche deutsch sprechen!

Dr. C. W. Adams

Schmerzloses Ausziehen garantiert

Durch den Gebrauch von Gas oder vitalisierter Luft. Ebenso eine Applikation für die Gaumen.

Außerhalb wohnende Patienten sollten schreiben betreffs Vereinbarung und die Arbeit geschieht denselben Tag, wo sie kommen. Kommen Sie noch Dienstag heute für freie Untersuchung und Kostenanschläge.

Kredit

Wir akzeptieren Teilzahlung. Rest während die Arbeit getan wird.

Office-Stunden

Täglich von 8 Uhr morgens bis 9 abends. Sonntags u. Feiertags 9 morgens bis 4 nachmittags.

Damen-Bedienung alle Zeit.

Garantierte Silber und Cement Füllungen, **50c aufw.**

Solide goldene, Porzellan und Alloy Füllungen, **$1 aufw.**

Platten, Sets von Zähnen, **$5-$8-$10**

Brückenarbeit, Zähne ohne Platten, von Gold oder Porzellan, garantiert, **$3—$4**

Solide goldene und Porzellan Kronen, **$3—$4**

DR. ADAM'S

HIGH GRADE **Zahnärzte**

Registrierte und graduierte Dentisten.

Ecke Michigan und Griswold. Eingang 161 Griswold. Zweites Stockwerk, über Kinsel's Drugladen. Nehmen Sie Treppe oder Elevator. Telephon Main 533.

Sehen Sie nach dem Schild über dem Eingang.

Haben Sie eine Krankheit?

Dr. Rudolph

Wenn so, dann probieren Sie Dr. Rudolphs Tropfen.

Dieselben sind in Detroit wohlbekannt, wo sie seit mehr als 50 Jahren gegen Katarrh des Halses, Kopfes und Magens angewandt wurden.

Für inneren Gebrauch: einen halben Theelöffel voll dreimal täglich mit einem Eßlöffel voll Wasser; bei wehem Hals und Katarrh kann ein Gurgelwasser hergestellt werden mit einer Mischung von einem Theelöffel voll Dr. Rudolph Tropfen zu 3 Eßlöffel voll Wasser, das Experiment des verst. Dr. Herman Kiefer.

An Aerzte und Eltern: Sollte die reguläre Medizin nicht helfen, so sollten Sie als letztes Mittel diese Tropfen versuchen. Dr. H. Kiefer, ein praktizierender Arzt von Detroit, gebrauchte dieselben erfolgreich bei seiner Tochter. Ebenfalls Herr Schaefer, welcher bereits ein Kind verloren hatte.

Als Vorbeugungsmittel bei katarrhalischer Schwindsucht sind diese Tropfen unübertrefflich, weil sie den Sitz der Krankheit zerstören.

Ist jedoch die Schwindsucht schon zu weit vorgeschritten, so muß eine andere Behandlung eingeschlagen werden.

Der Preis dieser ausgezeichneten Medizin beträgt nur 50 Cents. In allen Apotheken.

FRED. GUENTHER

Versicherungs- und Passage-Agentur

208, 209 und 210 Hammond Building.

Telephon-Nummer Main 1533.

FRANK C. ROMMECK

Deutscher Rechtsanwalt und Notar

Office: 408 Moffat-Gebäude

Tel. Cadillac 3491.

Das Testament.

Eine Skizze von R. Kaulitz-Riedeck.

Der bucklige Gerichtsschreiber ließ ohne Eile die Feder über die Aktenbogen kratzen, zwischendurch horchte er nach dem Nebenzimmer hinüber, in das er vor einer Stunde drei nicht mehr junge und nicht mehr schöne Damen geführt hatte. Dort saßen sie nun und warteten mit Ungeduld auf große Dinge, die ihnen der Notar mitteilen sollte. Schon dreimal waren sie in rascher Reihenfolge zu ihm ans Pult getreten, um sich nach dem säumigen Notar zu erkundigen.

Jetzt öffnete sich zum vierten Male ihre Tür, und eine hochmütige Frauenstimme fragte: „Wie lange sie noch sitzen und warten sollten?"

„Bis der Herr Notar kommt," erwiderte mit hämischem Lächeln der Gefragte und schrieb weiter.

„Meine Zeit ist kostbar," sagte die hagere Dame mit herablassender Bewegung, während sie die Tür geräuschvoll anzog. „Ich finde, daß es eine unglaubliche Rücksichtslosigkeit von dem Anwalt ist, uns hier in diesem abscheulichen Zimmer warten zu lassen," meinte sie zu den beiden anderen Damen. „Ich habe große Lust zu gehen. Der Notar kann sich ja zu uns bemühen, wenn er etwas von mir wünscht. Ueberhaupt ist's mir absolut nicht eilig mit dem Testament von Onkel Gottlieb. Ich weiß ja längst, wen er bedacht hat." Ihr runder Federhut wippte und mit anspruchsvoller Gebärde ließ sie sich auf ihren Stuhl nieder, so daß die starre Seide ihres feierlichen Gewandes knisterte.

Die zweite Dame warf ihr einen giftigen Blick zu. „Was Onkel Gottlieb testiert hat, kann außer dem Notar niemand wissen," begann das blasse ältliche Fräulein in abweisendem Ton. „Onkel Gottlieb war immer verschwiegen. Aus der ganzen Verwandtschaft bin ich wohl die einzige gewesen, die sich rühmen durfte, die Vertraute seiner eigenen Angelegenheiten gewesen zu sein."

„Da hört aber alles auf," rief, allen Takt vergessend, die hagere Dame eifrig. „Du, Tilla, willst dich hier als Onkel Gottliebs Vertraute aufspielen! — Putzig! nein, direkt komisch finde ich das."

„Albertine wird sich erinnern, daß mich Onkel Gottlieb bei allen Gelegenheiten ausgezeichnet hat," warf das blasse Fräulein dazwischen. „Meine Tillus, nannte er mich oft. Nicht wahr, Albertine?"

„Albertine muß sich noch erinnern, daß mir Onkel Gottlieb einmal eine Badereise spendiert hat. Er war überhaupt immer sehr nett, sehr nett zu mir und hat mich häufig das Ideal eines Weibes genannt. Das weiß auch Albertine," meinte die erste wieder.

Albrtine war bei diesen Dringlichkeiten der beiden Kusinen verlegen geworden; sie schwieg noch immer und starrte auf die verblichenen Tressen ihrer altmodischen Jacke.

Plötzlich rauschte das steife Seidenkleid an ihrer Seite, ein starker Fliederduft strich über ihre müden Augen. Cläre stand vor ihr.

„Du mußt dich nicht so zurückziehen, liebe, beste Albertine. Wenn wir dich auch manchmal gequält haben, wir haben es doch immer gut mit dir gemeint. Wir versprechen dir auch künftig für dich zu sorgen, denn an dich wird der teure Entschlafene kaum gedacht haben."

Ueber das spitze vergrämte Gesicht Albertines flog ein heißer Zug. Sie wehrte mit der Hand ab, indem sie leise sagte: „Was ich brauche, verdiene ich noch immer."

„Sie ist ja so geschickt und fleißig," sagte jetzt Tilla und tat sehr gnädig. „Aber erlauben wirst du uns doch, daß wir uns deiner etwas annehmen. Du siehst gar nicht extra aus, beste Albertine, du mußt dich etwas pflegen, kräftiger essen. Onkel Gottlieb hat einmal das Wort vom Bienenfleiß auf dich geprägt und gesagt, du wärest eine tapfere Weiberseele."

In Albertines Gesicht zuckte es, die anstürmenden Tränen ließen sich nicht mehr verbergen, sie tropften über Kinn und Brust und rannen über die dünnen Finger.

„Arme Albertine," sagten die beiden Kusinen. „Hast es nie leicht gehabt im Leben."

In dem alternden stillen Herzen von Albertine war eine Seite gesprungen. Sie dachte an Onkel Gottlieb, wie er vor ihr gestanden und ihre Finger gestreichelt, die gerade an der Aussteuer einer Millionärstochter stichelten, da hatte er sie gefragt, ob er diese kleine Hand immer in der seinen halten dürfe? Damals war sie kaum zwanzig Jahre alt gewesen. Cläre und Tilla tanzten auf allen Bällen, während sie selbst ihren Fensterplatz in dem alten Eckhaus am Markt nur selten verließ. Dort ballten sich mächtige Leinenrollen um ihren Platz, aus denen ihre leichten Hände hübsche Wäschestücke arbeiteten, und hinter ihrem Fenster standen weiße und rote Nelken. Damals kannte sie keine andere Welt und keine anderen Wünsche. — Onkel Gottliebs Bitte hatte sie aber ausgeschlagen, denn was hätten die vornehmen Verwandten gesagt, wenn der reiche Onkel das arme Schneiderseelchen geheiratet hätte! Onkel Gottlieb war dann nicht mehr zu ihr gekommen; gewiß war er ihr böse gewesen. —

„Nimm dich, bitte, ein wenig zusammen," rügte Cläres harte Stimme. „Ich höre Schritte."

Im gleichen Augenblick klinkte der Gerichtsschreiber die Tür des Nebenzimmers auf und meldete, ihm zu folgen.

Albertine trat als letzte in die Amtsstube, eigentlich schlich sie nur und blieb, als bitte sie wegen ihres Vorhandenseins um Entschuldigung, an der Schwelle stehen.

Cläre und Tilla hatten sich ziemlich laut und anspruchsvoll auf die Stühle gesetzt, die ihnen der Notar mit stummem Nicken angewiesen hatte.

„Sie sind Fräulein Albertine Peter?" wandte er sich an die steil und würdig dasitzende Cläre und stöberte sodann, ohne die empörte Miene der Dame zu bemerken, in seinen Papieren — „Tochter des verstorbenen Kanzleibeamten Mathias Peter —" las er weiter, wurde aber durch einen herrischen Zuruf jäh unterbrochen.

„Um Gottes Willen, welche Mystifikation!" eiferte die hagere seidenknisternde Dame. „Ich bin Fräulein Cläre von Rotholz, Tochter des königlichen Obersten —"

„Hört nicht zur Sache," fiel der Notar sehr bestimmt und bündig ein. „Dann sind Sie also Fräulein Albertine Peter," meinte er, mit dem Federhalter auf Tilla deutend.

„Ich heiße Tilla Ruben," antwortete diese schnell, „und bin die Tochter des verstorbenen Forstrats —"

„Fräulein Albertine Peter wünsche ich zu sprechen, Tochter des verstorbenen Kanzleibeamten Mathias Peter" — las er aus den Akten vor. „Ist also erschienen?"

In diesem Augenblick piepte aus dem Hintergrund eine schüchterne Stimme: „Die bin ich, Herr Notar."

„Wollen Sie nicht gefälligst näher kommen," meinte der Notar nicht sehr höflich. Der Zwischenfall schien ihm wenig Spaß gemacht zu haben.

Mit unsicheren Schritten tappte das schmächtige Fräulein vor und blieb bescheiden am Amtstische stehen.

„Setzen Sie sich, Fräulein Peter, ich habe Ihnen als Testamentsvollstrekker des verstorbenen Rentiers Ewald Gottlieb Peter seine letztwilligen Verfügungen bekanntzugeben." Er machte eine Pause und musterte hinter seinen blinkenden Augengläsern die drei weiblichen Gestalten. Dann entfaltete er einen großen Bogen, der noch einen zweiten versiegelten enthielt und las mit Nachdruck das Testament vor:

„Da meine lieben vornehmen Anverwandten mir des öfteren beteuert haben, daß ihnen am schnöden Mammon nichts liege, habe ich in letztwilliger Verfügung meines Bruders Tochter, Fräulein Albertie Peter, als Erbin meiner gesamten Hinterlassenschaft eingesetzt. Sie wird den Wert des Geldes am besten zu schätzen wissen, da sie ums tägliche Brot stets fleißig die Hände gerührt hat. — Meine beiden andern Nichten, Cläre und Tillus, die über Nächstenliebe und Selbstlosigkeit so manches warme Wort gesprochen haben, werden sich mit ihrer Kusine freuen und ihr von Herzen Glück wünschen. Ich schließe sie beide in meinen letzten Gruß mit ein — — —"

„Setzen Sie nun gefälligst Ihren Vor- und Zunamen unter dieses Papier," gebot der Notar geschäftig, indem er in Albertines zitternde Hand die Feder drückte.

„Sie, meine Damen," damit wandte er sich an die blechen Schatten von Cläre und Tilla, „können wieder gehen, Ihre Angelegenheit ist erledigt, insofern ich Ihnen des Testators letzten Gruß ausgerichtet habe."

Als das Türschloß hinter den beiden Damen geräuschvoll geschnappt hatte, überreichte der Notar dem Fräulein in der abgetragenen Jacke ein versiegeltes Paket. Sie griff mit ungelenker Bewegung danach und steckte es umständlich in ihr Handtäschchen.

Noch keine Silbe war über ihre Lippen gekommen, es war alles wie ein Traum an ihrem Geiste vorübergezogen, sie wußte nicht einmal wie sie aus dem Amtszimmer gekommen war und draußen in der leuchtenden Sonne stand. Da plötzlich hörte sie die lauten häßlichen Stimmen der Kusinen, die ihr „Erbschleicherin" und „Schlange" ins Ohr zischten, und die erinnerten sie erst an das, was ihr in der letzten halben Stunde begegnet war.

Mit glücklicher stiller Miene ging sie ihren Weg und kam in ihr Stübchen in dem alten Hause am Markt. Dort saß sie lange hinter den Nelkentöpfen und las in Onkel Gottliebs letztem Brief.

Der jugendliche Geist ist ein fruchtbarer Acker, wird er im Lenz des Lebens sorgsam bestellt, so trägt er im Sommer köstliche Früchte, die der Besitzer im Herbst ernten kann. Unbesäet aber verwildert dieser Acker mit schädlichem Unkraut.

Im April, 1906, wurden am Vesuv-Krater einundfünfzig Millionen Kubikmeter des Aschenkegels in die Luft gesprengt.

Ochsen und Esel, welche Lasten tragen, sind besser als Menschen, die ihre Nebenmenschen quälen.

(Persisch.)

Der Fettschwanz der Perserschafe, die klein und schmächtig sind, wiegt fünf bis sieben Pfund; das Fett schmeckt ähnlich wie Gänseschmalz.

Houseman-Spitzley Corp.

So wie Detroit wächst, steigt auch Ihr Profit, in einem sicherem, gesundem Geschäfte

$16 kaufen eine Aktie, gewöhnlich und preferred, von je $10 Parwert.

Die Offerte von $300,000 in 7-prozentigen preferred und eine gleiche Summe in gewöhnlichen Aktien der neuen Ausgabe der Houseman-Spitzley Corporation bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit für eine konservative Geldanlage.

Es werden jetzt Subskriptionen aufgenommen für den unverkauften Teil auf der Basis von $16 für je eine Aktie, gewöhnlich und preferred — Parwert von jeder $10.

Vor drei Jahren begann die jetzige Houseman-Spitzley Corporation den Geschäftsbetrieb mit $16,000 Kapital.

In diesen drei Jahren haben ihre Profite mehr als $400,000 betragen.

Die Corporation schätzt, daß mit dem neuen Kapital ihr Reingewinn in einem Jahre von ihren Gebäude-, Grundeigentums- und Versicherungs-Departements groß genug sein wird, um die 7-prozentige Dividende für preferred Stock 2½-fach zu bezahlen.

Sie berechnet dies auf der dreijährigen Erfahrung in ihrer eigenen Branche — nicht auf Theorie oder Spekulation.

Fünfzehn Prozent ihrer Profite werden nach dem 1. Januar 1920 zurückgelegt für einen Tilgungsfonds, um die preferred Aktien für $11 per Aktie nebst den aufgelaufenen Dividenden zurückzuziehen.

Es kann keine fundierte Schuld bei der Corporation plaziert werden, wenn nicht Zweidrittel der preferred Aktieninhaber ihre Zustimmung dazu geben.

Die Aktieninhaber der alten Gesellschaft haben aus freiem Willen $350,000 der neuen Ausgabe von gewöhnlichen Aktien übernommen.

Dieselben sind im Einklang mit den Bestimmungen der Staats-Sicherheits-Commission, nicht zurückgezogen zu werden bis ihr Wert, exklusiv des guten Willens, $10 per Aktie erreicht, plaziert worden.

Häuser sind ein großes Bedürfnis in Detroit — Wohnplätze für das Publikum.

Das Grundeigentums-Komite des Board of Commerce berichtet, daß mehr als 33,000 Familien Wohnplätze suchen.

Die Houseman-Spitzley Corporation ist die kompetente Geschäfts-Organisation, welche diese Wohnplätze besorgt. Ihr Betrieb ist sicher und gut.

Sie hat und wird ihr Geld verdienen im Eigentumshandel innerhalb der Grenzen von Detroit und in Grosse Pointe.

Dies sind in kurzen Umrissen die nackten Tatsachen in Verbindung mit der neuen Aktien-Ausgabe der Houseman-Spitzley Corporation.

Sie erklären die geschützten Profite — nicht das Risiko einer langjährigen Grundeigentums-Spekulation, Meilen entfernt von den Annehmlichkeiten der Stadt und von Trolley-Linien, sondern Aktien, so sicher und gut wie der Bond einer ersten Hypothek.

Houseman-Spitzley Aktien sind verzeichnet auf dem Detroiter Stock Exchange.

Schreiben oder telephonieren Sie an irgend einen der Unterzeichneten. Bestellungen können auf unsere Kosten telephoniert oder telegraphiert werden.

Alle hierin enthaltene Auskunft ist offiziellen Berichten entnommen.

Carlyle & Povah,	Penobscot Bldg.
W. A. Hamlin & Co.,	Penobscot Bldg.
Wm. A. Neer & Co.,	Penobscot Bldg.
H. W. Noble & Co.,	Dime Bank Bldg.
Wm. H. Rose & Co.,	Dime Bank Bldg.
Emmett L. Sprague & Co.,	Penobscot Bldg.

Mitglieder des Detroit Stock Exchange

Detroit, Mich.

..... Bitte schicken Sie mir Ihr Buch, nähere Auskunft enthaltend betreffs der Houseman-Spitzley Corporation.

..... (Name des Geschäfts)

Name .....

Adresse .....

„Hier, Junge, gieb mir 'ne Abendpost" hört Männer rufen, welche wissen, daß morgen ist

Der erste Samstag des Ueberzieher-Verkaufes

Diesen Männern möchten wir sagen, daß die Auswahl immer noch groß ist, weil der Verkauf mit Ueberziehern im Werte von $55,000 begann. Es sind noch hunderte —

Kuppeheimer . . .
Town Talk . . .
Louis Holtz . . .
Club Ueberzieher .

Wert $25 und $30 —für— $17

Jedes einzige dieser Fabrikate wird von hunderten von Männern empfohlen —

Am Samstag werden viele Männer die erste Gelegenheit haben, bei Tag zu kommen.

Vielleicht könnten Sie des morgens kommen, um die größte Käufermenge zu vermeiden, die jemals in einem Kleidergeschäft zu finden war.

Dieser Laden wird bis 9 Uhr abends offen sein.

Wir beantworten in diesem Verkauf einige ziemlich schwere Fragen. Ein Mann kam zu uns und sagte: Geben Sie mir einen Ueberzieher, welcher lebhaft genug ist, um bei Tage getragen werden zu können — aber trotzdem soll er dunkel genug sein, um des abends schwarz auszusehen. Wir gaben ihm einen Oxford Coat — doppelreihig, leicht passend; voll und mit Sammetkragen. Wir hatten das richtige getroffen. Und wir können bei **niemand** fehlgehen mit der folgenden Auswahl von Modellen.

Einzelreihige „pinchbacks" (zwei oder drei Knöpfe).
Doppelreihige „pinchbacks" (zwei oder drei Knöpfe).
Ulsters (Pinchbacks, gegürtelte Rücken oder Gürtel ganz herum).
Einzelreihige Box Coats (zwei oder drei Knöpfe).
Doppelreihige Box Coats (zwei oder drei Knöpfe).
Einzelreihige, der Form passende (zwei oder drei Knöpfe).
Doppelreihige, der Form passende (zwei oder drei Knöpfe).
Einzelreihige, halbpassende (zwei oder drei Knöpfe).

Doppelreihige, lose passende (zwei oder drei Knöpfe).
Ein Stück Aermel Coats (Kuppenheimer).
Tab Back Coats — neu in dieser Saison.
Box pleated pinch back Coats.
Panel Rücken pinchback Coats.
Angeheftete pinchback Coats.
Das Chesterfield Modell (regulär).
Das Balmacan Modell.
Mittelschwere Coats in vielen Modellen.

Glauben Sie, daß **irgend** ein Mann aus einer Liste wie **dieser** nicht den Coat findet, welchen er haben will?

Hier sind alle Coats für junge Männer, in den schönsten Mustern und neuen „Kurven". Alles, was sich ein Geschäftsmann wünscht für Tag-Tracht, für Abend-Tracht oder Automobil-Fahrten.

Hier ist alles für **irgendeinen** Mann! Und für nur **siebzehn Dollars!**

Sie haben nur an **zwei** Samstagen des ganzen Jahres diese Gelegenheit, und — morgen früh — ist die beste Auswahl!

Crowley-Milner's—Zweiter Stock. Offen bis neun Uhr.

Crowley, Milner & Company

Gratiot, Farmer, Monroe und Library Avenue.

Das Haupt-Gebäude wird Samstags um 6 Uhr geschlossen — Der Männer-Laden um 9 Uhr

Anzeigen in der Abend-Post bringen gute Resultate.